

Gemeinwohlökonomie

– eine Chance für Hamm?

Ort: VHS Hamm, Raum 2051
Zeit: Mittwoch, 13.11.2024, 19.30 Uhr
Veranstalter: FUGe und VHS Hamm

In Hamm gibt es nach mehreren Veranstaltungen zur Gemeinwohlökonomie (GWÖ) das Interesse, das Thema weiter voranzubringen.

So soll die Bereitschaft bei Unternehmen und Organisationen erhöht werden, sich dieser europaweiten Idee als einer Alternative zum derzeitigen Wirtschaftssystem anzuschließen.

Das Ziel ist, ein gutes Leben für alle auf einem gesunden Planeten zu führen.

Nach einer kurzen Einführung zum Stand der GWÖ-Unternehmen durch Beate Petersen werden in einer Talkrunde die Perspektiven für Hamm erörtert.

Einführung: Beate Petersen Koordinatorin der Regionalgruppe Ennepe-Ruhr & Wupper

Talkrunde: Beate Petersen
Sebastian Kreimer NH-Beauftragter FH-Dortmund
Elmar Marx Geschäftsführer Caritas Hamm

– Diskussion –

Moderation: Johannes Auge Geschäftsführer
B.A.U.M Consult GmbH, Hamm



Wie funktioniert die Gemeinwohl-Ökonomie?

1. Unternehmen erstellen eine Gemeinwohl-Bilanz.

Daraus ergibt sich eine Punktzahl, die aufzeigt, wie menschenwürdig, solidarisch, nachhaltig, gerecht und demokratisch die Unternehmen sich im Umgang mit ihren Berührungsgruppen verhalten:

Wert				
Berührungsgruppe	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
Lieferant*innen				
Geldgeber*innen				
Mitarbeiter*innen				
Kund*innen				
Gesell. Umfeld				

**20 Themen mit
jeweils -.. bis +.. Punkten
insgesamt maximal 1.000 Punkte
sichtbar auf allen Produkten**

2. Alle Produkte erhalten ein Gemeinwohl-Label mit der Punktzahl. Konsument*innen können dadurch bewusste Kaufentscheidungen treffen.

3. Unser Ziel ist, dass Unternehmen mit hoher Punktzahl vom Staat wirtschaftliche Vorteile erhalten. Gemeinwohl-orientierte Unternehmen können ihre Produkte so günstiger anbieten und sich letztlich am Markt durchsetzen.